

Hab keine Angst

Auslegung und Erklärung - Offenbarung 3,8-13

Text

Gedanken zum Lied

von Werner Hoffr

Thema
Trost im I

Inhalt
Gr... kleinen Schwierigkei-
..., wenn uns Unrecht ge-
... en müssen. Doch die Zeit

3 Hab keine Angst

Erläuterungen zum Bibeltext (Offenbarung 2, 8–11)

von Ralf Mühe aus „Das Buch der Offenbarung.
Die Zeitung von Morgen.“

Verfolgt, aber nicht verlassen!

Die Juden bildeten in Smyrna eine einfli-
Minderheit, die von der Teilnahme am rö-
serkult befreit war. Da die Christen vor
den als jüdische Sekte angesehen w
auch sie Religionsfreiheit. Doch
deten die Christen und lieferte
alien aus. Damit hatten sie
Satans gemacht (9). Er ist
liche Feind der Gemein

Jesus weist sich
meinde mit seiner
Jes. 44,6). Der
hat bewiesen
Leben dur

Jesus
deutlich
den

Jünger nicht immer vor dem Leiden
könnte uns alle Schwierigkeiten
äumen, aber das würde uns nicht mutig
machen. So wie ein Schüler immer wieder
Prüfungen ablegen muss, um in eine hö-
e Klasse zu kommen, so führt Jesus seine Jünger
(Schüler) durch Bewährungsproben und Prüfungen
hindurch, um an ihrem Leben zu arbeiten. Aber er
gibt ihnen zugleich die Zusage: „Hab keine Angst, ich
bin doch da, du bist niemals allein, auch im Leiden
bin ich nah, will immer bei dir sein“.

Jesus weiß um all die Schwierigkeiten und Probleme
unseres Lebens. Er weiß um unsere Trauer, wenn
wir einen geliebten Menschen verlieren. Er weiß um
Krankheit und Einsamkeit. Er weiß, wie es uns wirk-
lich geht, denn er hat selbst alle Tiefen des Mensch-
seins durchlebt und durchlitten. Deshalb versteht er
uns wie kein anderer. Jesus weiß, was wir verkraften
können, auch wenn wir manchmal den Eindruck ha-
ben, dass es über unsere Grenzen geht. Er hat trotz-
dem alles fest im Griff, auch dann, wenn wir es im
Moment vielleicht gar nicht glauben können. Jes-
us spricht uns zu: „Hab keine Angst, ich bin jetzt
hier, ich bin der Herr, ich bin bei dir“!

Moderation

Gott meint es gut, auch wenn wir es nicht immer
gleich erkennen. Paulus schreibt, dass denen, die
Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. Ich
möchte es einmal mit einem Kuchen vergleichen. Da
kommen allerhand gute Zutaten hinein, z.B. Eier,
Mehl, Salz und Backpulver. Müssten wir diese Zuta-
ten einzeln essen, würden sie uns sicher nicht gut
schmecken. Doch alle Zutaten zusammengerührt und
in der Hitze des Backofens gebacken, ergeben einen
wohlschmeckenden Kuchen. Manches, was wir erle-
ben, „schmeckt“ uns überhaupt nicht. Manchmal fra-
gen wir uns sogar, warum Gott das zulassen kann,
wenn er uns wirklich liebt. Doch alles zusammen
trägt zum Besten für unser Leben bei. Sind es nicht
oft die Schwierigkeiten, die uns näher zu Gott brin-

Hab keine Angst

gen? Reifen wir nicht dann am meisten, wenn wir an einem Problem zu knacken haben? Vergiss es nie: Gerade in den Zeiten, in denen dir Krankheit und Leid zu schaffen machen, versichert dir Gott: „Hab keine Angst, ich bin bei dir.“

Gedicht

Manchmal,
wenn mich nachts die Angst befällt,
dann rufe ich zu Jesus,
kann ruhig atmen
und muss mich nicht mehr fürchten.

Manchmal,
wenn die Hektik des Alltags mich fast erstickt
dann komme ich zu Jesus,
kann durchatmen
und mich wieder freuen.

Manchmal,
wenn mich die Traurigkeit über mein Versa
nach unten zieht,
dann komm ich zu Jesus,
kann aufatmen
und mich wieder freuen.

Manchmal,
wenn mich die Sorgen ü
bedrücken,
dann schaue ich au
kann frei atmen
und wieder ru'

VORSCHAUVERSION!